

Executive Summary

Publikation	<p>Behandlung periprothetischer Frakturen mit Beckendiskontinuität [MANEJO DE DISCONTUIDAD PÉLVICA PERIPROTÉSICA]</p> <p>Blanco BF, Hevia IP, Vargas Becerra MM, Quirós GD, Domínguez FD, Prado PG. 55. SECOT Kongress, ePoster, 26.-28. September 2018, Valladolid, Spanien https://secot2018.com/visor_posters.php (Spanisch; online access)</p>
Studie	Fallbericht
Implantat	MRS-TITAN® Comfort (PETER BREHM GmbH)
Patienten	n=1 (weiblich)
Follow-up	3, 6 und 12 Monate
Methode	<p>Die periprothetische Beckenfraktur mit Diskontinuität ist eine schwerwiegende Komplikation in der Hüftendoprothetik. Die Autoren stellen ihre Erfahrungen der Behandlung einer 78jährigen Patientin mit periprothetischer Beckenfraktur (Paprosky Typ IIIb), Pfannenwanderung ins Becken und damit verbundener Gefäßverletzung dar. Der Patientin war 2015 eine Hüftendoprothese in einem anderen Zentrum eingesetzt worden. Auf Grund einer Protheseninfektion mit dem gramnegativen Keim <i>Pseudomonas aeruginosa</i> wurde ein Prothesenwechsel durchgeführt. Es kam zu einer Pfannenwanderung ins Becken und einem Aneurysma der linken <i>Arteria iliaca externa</i>. Das Aneurysma wurde mit einem Stent gefäßchirurgisch versorgt. Die Patientin wurde an das Universitätsklinikum Asturien (Orviedo) überwiesen. Die Schnapp-Pfanne (Metall/Polyethylene) wurde entfernt und es erfolgte eine zementfreie modulare Pfannenrekonstruktion mit allogenen Knochentransplantat und der MRS-TITAN® Comfort in Kombination mit einem Dysplasie-Insert (Polyethylene) und einem Keramik-Kugelkopf.</p>
Ergebnisse	<p>In der unmittelbaren postoperativen Phase erforderte eine Anämie eine dreimalige Transfusion zur Stabilisierung der Patientin. Mittels einer CT-Angiographie wurden keine aktiven Blutungen festgestellt. Eine Infektion konnte ausgeschlossen werden. Es erfolgte eine Rehabilitation. Die Patientin konnte nach einem Monat wieder gehen und benötigt zwei Gehhilfen. Die Dauer des Krankenhausaufenthalts betrug 71 Tage. Die Patientin hatte einen VAS-Schmerzwert von 7. Die radiologische Nachuntersuchung nach 3, 6 und 12 Monaten ergab eine korrekte Implantatlage. Es wurde keine Pfannenwanderung festgestellt, was die Konsolidierung des allogenen Knochentransplantats zeigt. Es traten keine implantatbezogenen Komplikationen auf. Der weitere Verlauf erwies sich als positiv und komplikationslos.</p>
Key Points	<p>Die periprothetische Beckenfraktur mit Diskontinuität kann unterschiedlich behandelt werden. Die Versorgung der Beckendiskontinuität (Paprosky IIIb) mit der MRS-TITAN® Comfort unter Verwendung von allogenen Knochentransplantat scheint eine gute Option darzustellen und führte zu einem guten klinisch-funktionellen und radiologischen Ergebnis.</p>
Abkürzungen	SECOT – Sociedad Española de Cirugía Ortopédica y Traumatología [Spanische Gesellschaft für Orthopädie und Traumatologie]; VAS – Visuelle Analogskala



PETER BREHM
Die Präzision in Titan
für den Menschen